



Presseinformation

Vielfalt-Verstärker 2023: Mit acht Projekten für eine bunte, engagierte und vielfältige Region Kassel

- **Sieben Projekte in allen Vielfalts-Dimensionen 2023, ein Projekt als Sonderpreis des Teams „Offen für Vielfalt“**
- **Preisgelder in Höhe von insgesamt 15.000 Euro vergeben**
- **Bürgermeisterin Ilona Friedrich als Schirmherrin verabschiedet**

Kassel, 19.10.2023. Die Gewinnerinnen und Gewinner des diesjährigen Wettbewerbs der Initiative „Offen für Vielfalt – Geschlossen gegen Ausgrenzung“ stehen fest. Aus zahlreichen Bewerbungen hat eine Expertenjury ihre diesjährigen Favoriten in den sieben anerkannten Vielfaltsdimensionen ausgewählt. Zudem wurde ein Sonderpreis des Teams „Offen für Vielfalt“ an ein Projekt vergeben, das gleich mehrere Vielfaltsdimensionen abdeckt.

Auch in diesem Jahr gab es eine Fülle an Bewerbungen, die ganz unterschiedliche Lebensbereiche ansprechen und vielfältige Ansätze verfolgen. „Der Wettbewerb macht die bunte Projektlandschaft der Region Kassel sichtbar, die sich für Integration, Inklusion und eine Gesellschaft frei von Ausgrenzung stark macht“, betonte Dagmar Krauß als Sprecherin der Initiative. „Und dies in einer Zeit, in der wir erneut mit Terror, Krieg, Flucht und Vertreibung konfrontiert werden. Vor allem aber auch mit Blick auf die besorgniserregenden Wahlergebnisse der Landtagswahl in Hessen und auf das Erstarken einer Partei, die wie keine andere für Diskriminierung, Rassismus, gruppenbezogene Menschenfeindlichkeit und Spaltung der Gesellschaft steht. Diese Vielfalts-Projekte sind ein Gegengewicht und machen die Region zu einem Ort, in dem Akzeptanz und gegenseitiger

Kontakt:

**Offen für Vielfalt –
Geschlossen gegen
Ausgrenzung**

Dagmar Krauß
Tel.: 0561 / 301 25 25
kontakt@offenfuervielfalt.de
www.offenfuervielfalt.de

Respekt die Basis für gelebtes Miteinander darstellen. Mit dem Wettbewerb wollen wir das unermüdliche Engagement für Vielfalt, Teilhabe und damit für unsere demokratischen Werte öffentlich machen und dieses würdigen.“

Die ausgezeichneten Projekte erhielten neben der Ehrung als „Vielfalt-Verstärker 2023“ Preisgelder in Höhe von insgesamt 15.000 Euro. Die Gewinner:innen in den sieben Vielfaltsdimensionen Alter, Geschlecht und geschlechtliche Identität, sexuelle Orientierung, Religion und Weltanschauung, körperliche und geistige Fähigkeiten, ethnische Herkunft und Nationalität und soziale Herkunft sowie des Sonderpreises wurden gestern bei der feierlichen Preisverleihung bekanntgegeben. Vertreterinnen und Vertreter aller eingereichter Projektbewerbungen wurden zur Preisverleihung in die Neue Denkerei eingeladen.

Kassels Bürgermeisterin Ilona Friedrich, die in diesem Jahr wieder die Schirmherrschaft für den Wettbewerb der „Vielfalt-Verstärker“ übernommen hatte, blickt mit großem Vertrauen auf die Stadt und ihre Zukunft. „Es war und ist mir eine Freude, die „Vielfalt-Verstärker“ in Kassel und der Region auszuzeichnen. Der Wettbewerb zeigt immer wieder, auf welch breites Netz von Ehrenamtlichen, Projekten und Erfahrungen wir als Gesellschaft zurückgreifen können. Projekte, die Sorgen und Ängste der Menschen auffangen und ihnen in besonderer Lage Unterstützung bieten. Vereine und Initiativen, die Vielfalt und Gemeinschaft fördern. Gerade in den letzten Jahren, in denen Fluchtbewegungen oder Pandemiefolgen starke Risse in der Gesellschaft hinterlassen haben, etablierten sich unzählige Projekte, die den neuen Herausforderungen entgegengetreten sind. Das wird auch mit den diesjährigen „Vielfalt-Verstärkern“ sichtbar. Sie setzen wertvolle Impulse, die unsere Region Kassel einmal mehr zu einer Region des Miteinanders und des Zusammenhalts machen“, erklärt Bürgermeisterin Friedrich, welche die Preisverleihung aufgrund ihres bevorstehenden Ruhestandes nun zum letzten Mal offiziell begleitet. Für ihre langjährigen Verdienste für

Vielfalt und ihre Unterstützung des Wettbewerbs wurde Frau Friedrich von „Offen für Vielfalt“ daher als Vielfalt-Verstärkerin ehrenhalber ausgezeichnet.

Die ausgezeichneten Vielfalt-Verstärker 2023 in den einzelnen Dimensionen sind:

In der Dimension **Alter**

Raum der Begegnung von Joachim Löffke

Testimonial: Helga Engelke, Vorsitzende Seniorenbeirat Kassel

Begründung: *Die Dimension des Alters mag zunächst an ältere Menschen denken lassen – aber sie schließt auch die jungen Generationen mit ein. Und gerade diese befinden sich noch auf dem Weg in die Gesellschaft und brauchen das Verständnis und manchmal auch eine helfende Hand, ihren Platz darin zu finden. Damit das gelingt ist es wichtig, Handlungsräume zu bieten, in denen eine freie Entfaltung und ein respektvolles Miteinander gelernt und gelebt wird. Das hat sich Joachim Löffke zum Ziel gesetzt und schuf mit 3 weiteren Freunden einen Raum, der zum Beispiel Breakdance, Yoga-workshops aber auch NABU-Frühstückstreffen oder Kindergeburtstage ermöglicht. Das Projekt spricht damit viele Interessen an und bietet einen Ort, an welchem Vielfalt und Toleranz selbstverständlich sind, nicht nur interkulturell, sondern auch integrativ – und vor allem intergenerativ. Denn wenn Joachim Löffke in Rente geht, will er sich mit ganzem Zuspruch dem Projekt widmen. Das junge Team begleitet die Kinder und Jugendlichen auf ihrer Erlebnispädagogischen Reise unter freiem Himmel und unterstützt sie darin, ihre Gefühle wahrzunehmen, zu verstehen und zu regulieren. Das ist besonders wichtig für eine starke soziale Entwicklung und gegen Mobbing. Joachim Löffke hat noch große Pläne und entwickelt bereits Ideen, wie er kreatives Naturerleben und individuelles Begleiten für viele weitere Kinder*

und Jugendliche ermöglichen kann. Für die weitere Projektumsetzung wünschen wir alles Gute!

In der Dimension **Geschlecht und geschlechtliche Identität**

Interkulturelle Übungsleiterausbildung für Frauen von Landessportbund Hessen/Geschäftsstelle Nord von Kassel bewegt Kulturen

Testimonial: Dr. Sylke Ernst, Frauen- und Gleichstellungsbeauftragte der Universität Kassel

Begründung: *Im Projekt „Kassel bewegt Kulturen“ werden Frauen mit Migrationsgeschichte zu ehrenamtlichen Übungsleiterinnen im Breitensport ausgebildet. Zur Vorbereitung werden Sprachtrainings angeboten und während der Ausbildung findet Kinderbetreuung statt.*

Das Projekt läuft bereits seit 2012 und trägt erfolgreich dazu bei, Frauen mit Migrationsgeschichte durch Sportangebote in die Gesellschaft zu integrieren und gesundheitlich sowie sozial zu stärken.

In der Dimension **Sexuelle Orientierung**

Queeres Winterfest in Wolfhagen von Kinder- und Jugendarbeit Wolfhagen

Testimonial: Vanessa Rut, Ansprechperson LSBT*IQ Polizeipräsidium Hessen

Begründung: *Die Kinder- und Jugendarbeit Wolfhagen erhält für ihr Projekt „Queeres Winterfest in Wolfhagen“ den Preis als "Vielfalt-Verstärker" in der Dimension "Sexuelle Orientierung".*

Räume und Begegnungsstätten, in denen junge, queere Menschen in Kontakt kommen und sich austauschen können, sind im ländlichen Raum noch nicht flächendeckend vorhanden. In Wolfhagen haben sich auf Grund der Initiative einer einzelnen Person, mehrere Organisationen zusammengeschlossen, um das Queere Winterfest 2022 zu ermöglichen. Mit diesem Preis soll das Projekt unterstützt und gefördert werden, um auch im Landkreis Veranstaltungen für die Queere Community etablieren zu können.

In der Dimension **Religion und Weltanschauung**

„Selam & Shalom“ im Sara Nussbaum Zentrum

Testimonial: Bischöfin Dr. Beate Hofmann, Evangelische Kirche von Kurhessen-Waldeck und Carsten Höhre, Sozialamt Stadt Kassel

Begründung: *Musik öffnet Türen und Herzen. Sie ist eine universelle Sprache, die von fast allen Menschen verstanden wird. Das Duo „Selam & Shalom“ mit Elena Padva (Gitarre, Gesang) und Attila Günaydin (Baglama, Gesang) führt seit fünf Jahren erfolgreich Workshops mit Schülerinnen und Schülern durch. Das virtuose Musizieren der Jüdin und des Aleviten setzt in seiner Gelassenheit und Selbstverständlichkeit ein markantes Zeichen gegen Vorurteile und Menschenfeindlichkeit, schafft Raum für gegenseitige Wertschätzung und lädt ein, Faszinierendes und Verbindendes in allen Religionen zu entdecken.*

In der Dimension **Körperliche und geistige Fähigkeiten**

Hilfe für Kinder mit Cerebralparese von FortSchritt Nordhessen e.V

Testimonial: Susanne Selbert, Landesdirektorin des Landeswohlfahrtsverbands Hessen

Begründung: Die Eltern-Selbsthilfe „FortSchrift Nordhessen“ engagiert sich seit 1996 für die ganzheitliche Förderung hirngeschädigter Kinder und Jugendlicher. In angeleiteten Gruppen werden motorische Grundfertigkeiten sowie kommunikative und soziale Kompetenzen gefördert und erlernt. Ziel ist die größtmögliche Selbstständigkeit im alltäglichen Handeln sowie die Stärkung des Selbstbewusstseins und Förderung der Eigenaktivität.

FortSchrift Nordhessen ermöglicht Kindern und Jugendlichen mit Hirnschädigung das Erlernen der Voraussetzung für ein inklusives Leben und wird als Vielfalt-Verstärker der Dimension „körperliche und geistige Fähigkeiten“ ausgezeichnet.

In der Dimension **Ethnische Herkunft und Nationalität**

Ausbildung und Einstellung von geflüchteten und ausländischen Mitmenschen von Haus Phönix am Teichberg

Testimonial: Ilona Friedrich, Bürgermeisterin der Stadt Kassel

Begründung: Eine erfolgreiche Integration in die Arbeitswelt ist entscheidend für eine langfristige und soziale Teilhabe von geflüchteten und ausländischen Menschen in unsere Gesellschaft. Arbeit ermöglicht es den Menschen, aktiv am gesellschaftlichen Leben teilzunehmen und Beziehungen zu anderen Menschen aufzubauen.

Das Gewinnerprojekt ist ein beispielhaftes und tolles Vorbild, dass zeigt, wie eine erfolgreiche Integration in Arbeit von geflüchteten Menschen in der Pflege aussehen kann. Zudem leistet das Projekt einen wichtigen Beitrag für eine inklusive und tolerante Gesellschaft und baut Brücken zwischen den verschiedenen Kulturen über Generationen hinweg.

In der Dimension **Soziale Herkunft**

Kinder- und Jugendbauernhof von Kinderbauernhof Kassel e.V.

Testimonial: Constanze Richter, Geschäftsführung Rote Rübe Kassel e.V.

Begründung: *Kinder mit ihren Fähigkeiten zu sehen, ihnen eine Wiese für gemeinschaftliche Entdeckungen und Erlebnisse zu schenken, Alltagshürden und Sorgen vor dem Gatter zu lassen und wenn sich die Sorgen doch mit durch Gatter schmuggeln, von Menschen empfangen werden, die zuhören und schauen, was getan werden kann.*

Solch ein Ort ist der Kinderbauernhof Kassel! Kinder mit ganz unterschiedlichen Geschichten und Abenteuerreisen erfahren ein Miteinander und erleben sich wirksam und angenommen.

Kindern und Förderschulen, Kinder die mit einem Label wie ADHS ihren Alltag meistern, haben eine echte Chance ihr Label abzulegen. Dafür setzt sich der Kinderbauernhof ein und sucht immer wieder nach den Möglichkeiten, für Kinder eine wichtige positive Veränderung ihrer Selbstwahrnehmung und Selbstwirksamkeit zu sein.

Sich mit dem Vielfalt-Verstärkerpreis 2023 gleich wieder ans Gestalten und Umsetzen zu machen – dabei wünsche ich viel Freude!

Sonderpreis des Teams „Offen für Vielfalt“

Vereinsgründung zum Verstetigen von Willkommenskultur in Bad Emstal von Verein Wundertüte - Gemeinsam Lebenswert e.V.

Begründung: *Die Akteur*innen des Vereins Wundertüte e.V. haben in kürzester Zeit Ressourcen zur Unterstützung von Geflüchteten aus der Ukraine geschaffen und die Hilfsstrukturen nun in einer Vereinsstruktur implementiert. Damit wollen sie nicht nur die vorhandene Willkommenskultur in ihrer*

Gemeinde Bad Emstal nachhaltig festigen. Die Vereinsgründung macht das Engagement auch öffentlich. Der Verein möchte bewusst als ermutigendes Beispiel dienen und ein Zeichen dafür setzen, die ehrenamtlichen Strukturen für Geflüchtete in oft strukturschwachen ländlichen Gemeinden zu verstetigen und weiter zu entwickeln. Dies dient nicht nur der direkten Unterstützung von geflüchteten Menschen, sondern fördert auch Respekt, Akzeptanz und Vielfalt im ländlichen Raum.

Über die Initiative „Offen für Vielfalt – Geschlossen gegen Ausgrenzung“

Im Spätsommer 2018 wurden in Chemnitz Menschen aufgrund ihrer Herkunft, Religion oder ihres Einsatzes für Demokratie zu Zielscheiben. Die Medien sprachen von „Hetzjagden“, schockierende Videos waren zu sehen. Gemeinsam wollten fünf in Kassel ansässige Unternehmen – die Hübner GmbH, die Schaltbau Bode Gruppe, die K+S Aktiengesellschaft, die Kasseler Sparkasse und Wintershall Dea – im Oktober 2018 mehr als sich empören und ein klares Zeichen für ein vielfältiges Miteinander setzen. Zeigen, dass sie sich Werten wie Respekt, Toleranz und Dialogbereitschaft verpflichtet fühlen – und dass Wirtschaftsunternehmen diese Vielfalt brauchen und davon profitieren. Gemeinsam starteten sie die Initiative „Offen für Vielfalt – Geschlossen gegen Ausgrenzung“. Mit steigender Tendenz versammeln sich aktuell rund 30 Unternehmen und Organisationen, darunter wissenschaftliche Institutionen und Bundesligavereine, als Partner:innen unter dem Dach der Initiative. Sie bündeln ihre Kräfte und nutzen gemeinsam Netzwerke. Alle Informationen zu „Offen für Vielfalt“ finden Sie unter www.offenfuervielfalt.de.

